

⟨Äbtissin Verena und der Konvent von Sonnenburg⟩ an Hz. Sigismund. Sie berichten von den Verhandlungen ihrer Gesandten mit NvK. Dieser habe die Vorschläge erzürnt zurückgewiesen und den Schwestern vorgeworfen, die Reform zu verweigern.

*Kopie (gleichzeitig):* INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 231.

*Regest:* Jäger, Regesten II 160.

*Erw.:* Jäger, Streit I 136; Spahr, Frauenstift Sonnenburg, CGS 315.

Der Hz. habe ihnen eine Abschrift seines Briefes an NvK zugesandt<sup>2)</sup> und ihnen geraten, welche Antwort man dem Kardinal geben solle.<sup>3)</sup> Inzwischen habe man NvK durch Balthasar von Welsberg, Jörg Künigl und andere Freunde der Abtei um eine Übersetzung der Reformcharta in vernemenlich teutsch gebeten und dem Kardinal versprochen, die Anordnungen der Visitatoren nach bestem Vermögen zu befolgen, soweit sie geistliche Dinge betreffen und mit den Innsbrucker Beschlüssen<sup>4)</sup> im Einklang stehen. Außerdem habe man den Kardinal gebeten, sich bei der Äbtissin von Nonnberg oder von Chiemsee dafür einzusetzen, dass zwei observante Nonnen nach Sonnenburg geschickt werden, die den Konvent in aller geystlichen zucht unterweisen können. Das hat er sich gen unser botschaft gar hoch erczürnt und under vil wortten geredt, er wel uns das zeytlich nicht nemen, aber er wel dem ratt ye nach kōmen, so die abpt und mūnich tan haben und wel im das nicht lassen taylen. Gnediger herr, er maint, wir sein solchen ratt nicht nach kōmen und hat solches von etc.<sup>5)</sup>

10

---

1) Datierung im Anschluss an Nr. 4291.

2) S.o. Nr. 4285.

3) S.o. Nr. 4286.

4) S.o. Nr. 4193.

5) Der Text bricht ab.